

Keine Rettung vor uns übrig, als durch euch. Leget bey ihm eine Vorbitte ein: er wird euch die erste Bitte an ihn nicht abschlagen. Callirhoe konnte sich Anfanas hiezu nicht entschließen: Doch auf ihr inständiges Anhalten willigte sie darein, weil sie sahe, daß sie Verbindlichkeit vor sie hatte, und befürchten mußte, undankbar zu scheinen. Wohl denn, sagte sie, ob ich gleich eben so wohl, als ihr, eine Sklavin bin, und eben so wenig Recht habe, zu reden; wenn ihr aber doch glaubet, daß ich etwas auszuwirken im Stande bin, so bin ich bereit, mit euch um Gnade zu bitten. Der Himmel beglücke unser Vorhaben.

Plangon ließ ihrem Herrn melden, daß Callirhoe mit ihm zu sprechen verlangte. Dieser hatte sich auf ein Bette geworfen, wo er sich in seiner Traurigkeit gänzlich vertieft, und sich hierdurch eine Unpäßlichkeit zugezogen hatte. Bey Erwähnung des Namens Callirhoe, wurde er ganz ausser sich gesetzt: eine Finsterniß überzog seine Augen, und seine Zunge war ihm gebunden. Kaum konnte er sich so viel fassen, daß er Befehl ertheilte, sie herein zu führen. Als Callirhoe vor ihn kam, schlug sie anfangs die Augen nieder, und erröthete, endlich redete sie ihn an: Ich bin dieser Plangon, wegen der zärtlichen Liebe und Freundschaft, die sie vor mich hat, viel Dank schuldig. Ich bitte euch also mein Herr, daß ihr den Unwillen, den ihr gegen ihren Mann gefaßt, fahren lasset, und ihm Gna-
de